

Wir gratulieren: DBB NRW wird 70 Jahre jung

Festakt in Düsseldorf mit Vertretern aus Politik und Landesregierung

Zu seinem 70-jährigen Bestehen lädt der DBB Beamtenbund und Tarifunion Nordrhein-Westfalen Vertreter aus Politik, Landesregierung und Wegbegleiter aus der großen DBB NRW Familie ein. Roland Staude, Vorsitzender des Deutschen Beamtenbundes Nordrhein-Westfalen, wird auf der Veranstaltung mit Stolz auf die Erfolgsstory seines Verbandes zurückblicken, ohne dabei die aktuellen Themen außer Betracht zu lassen.

Der Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen, **Armin Laschet**, wird unter an-

derem zu dem Festakt erwartet. In seinem Grußwort schreibt er: „In den vergangenen sieben

Jahrzehnten hat sich der Landesverband – ganz seinem Leitbild verpflichtet – als durchsetzungsstarker Interessenvertreter seiner Mitglieder und als konstruktiver Reformpartner von Politik, Verwaltung und Gesellschaft erwiesen.“

„70 Jahre Deutscher Beamtenbund und Tarifunion Nordrhein-Westfalen – das sind 70 Jahre gewerkschaftlicher Arbeit im Streben nach gerechten Arbeitsbedingungen für alle“, so der ebenfalls auf der Veranstaltung erwartete Präsi-

dent des Landtags des Landes Nordrhein-Westfalen, **André Kuper**, in seinem Grußwort.

Und **Ulrich Silberbach**, dbb Bundesvorsitzender, schreibt in seinem Grußwort: „Der Beamtenbund Nordrhein-Westfalen war und ist in den 70 Jahren seit seiner Gründung stets eine starke Stimme für die Kolleginnen und Kollegen gewesen und wird dies auch bleiben.“

Dem ist eigentlich nichts hinzuzufügen. Happy Birthday DBB NRW!

JK



Das Foto wurde 1953 in Düsseldorf aufgenommen und zeigt sechs der zehn Gründungsmitglieder des Deutschen Beamtenbundes Nordrhein-Westfalen. Sitzend: Fritz Mähle, Dr. Peter Nell, Hans Schäfer. Stehend: Konrad Oboven, Josef Begas, Hubert Gast (von links).

© DBB NRW

5 Beamtenbund zu Gast

Im Gespräch mit Horst Seehofer, Bundesminister für Inneres, Bau und Heimat



5 DBB NRW Gewerkschaftstag

Am 20. und 21. Mai 2019 im Crowne Plaza Düsseldorf – Neuss



7 70 Jahre NRW-Richterbund

DBB NRW gratuliert zum runden Geburtstag



70 Jahre DBB NRW – ein Rückblick (I)

1948 bis 1967 – Die Anfänge des Deutschen Beamtenbundes Nordrhein-Westfalen

„Es ist den deutschen Beamten zurzeit nicht erlaubt, eine Berufsorganisation zu gründen.“ So endete der erste Versuch zur Gründung eines DBB Landesverbandes in Nordrhein-Westfalen. Zwei Jahre später im August 1948 fand dann doch die Gründungskundgebung statt.

Wir berichten hier im DBB NRW Magazin über die 70 Jahre nordrhein-westfälischer Beamtenbund und beginnen mit der Zeit von 1948 bis 1967. In der nächsten Ausgabe geht es dann weiter.

verband Nordrhein-Westfalen“ festgelegt.

Außerdem wird folgender Vorstand gewählt:

Hans Schäfer, 1. Vorsitzender; **Dr. Otto Fuhrmann**, stellvertretender Vorsitzender; **Dr. Werner Jüsgen**, Schriftführer; **Egon Vehriling**, stellvertretender Schriftführer; **Dr. Peter Nell**, Schatzmeister; **Albert Over**, stellvertretender Schatzmeister.

Ende 1948 Der DBB Nordrhein-Westfalen zählt bereits 27 000 Mitglieder.

Anfang 1949 Die Gründungsversammlung der „Gewerkschaft Deutscher Beamtenbund“ (Vorläufer des Deutschen Beamtenbundes auf Bundesebene) findet in Köln statt. Zum Bundesvorsitzenden wird Hans Schäfer gewählt, der bis 1951 in Personalunion Vorsitzender der Bundes- und Landesorganisation bleibt.

1951 Ab diesem Jahr kommt Bewegung in das Thema Bezahlung: Während Beamtinnen und Beamte bis zu diesem Zeitpunkt von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung nahezu ausgenommen waren, ändert sich



Februar 1946 Der erste Versuch der Gründung des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen des Deutschen Beamtenbundes (DBB) wird von der britischen Militärregierung mit folgender Begründung abgelehnt: „Es ist den deutschen Beamten zur Zeit nicht erlaubt, eine Berufsorganisation zu gründen. [...]“

Oktober 1946 Konstituierende Sitzung des von der britischen Militärregierung ernannten nordrhein-westfälischen Landtags im Düsseldorfer Opernhaus. Landtagspräsident wird **Ernst Gnoß** (SPD).

April 1947 Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen. Ministerpräsident wird **Karl Arnold** (CDU), Finanzminister wird **Heinrich Weitz** (CDU) und Innenminister wird **Walter Menzel** (SPD).

Mai 1948 Die Genehmigung zur Gründung des DBB Landesverbandes wird durch die britische Militärregierung erteilt. Ursprünglich bezog sich der Antrag auf die gesamte britische Besatzungszone, die Genehmigung wird jedoch nur für Nordrhein-Westfalen erteilt.

Drei Monate später, im August 1948, fand dann die Gründungskundgebung statt.

Oktober 1948 Die erste Delegiertenversammlung findet in Recklinghausen statt. Dabei wird der Name satzungsgemäß als „Deutscher Beamtenbund, Landes-



das ab 1951. Nordrhein-Westfalen wird dabei zum Vorreiter und gibt damit – trotz massiven Widerstandes der Bundesregierung – letztlich den Anstoß für eine Besoldungsreform.

Mai 1951 Beim Delegiertentag in Essen übergibt der Landesvorsitzende Hans Schäfer die Leitung des DBB Nordrhein-Westfalen an Dr. Otto Fuhrmann. Inhaltlich geht es beim Delegiertentag um wichtige Fragestellungen zum Thema Besoldung sowie um Richtlinien für die Gewährung von Rechtsschutz.



Erste Sitzung des geschäftsführenden Vorstands in der neuen Geschäftsstelle des DBB Nordrhein-Westfalen 1956. Herr Dr. Söhngen, Herr Schnitzler, Herr Schumacher, Herr Friedrichs, Herr Potthoff, Frau Margarete Bockmühl, Herr Dr. Wilhelm Lenz, Herr Dr. Otto Fuhrmann, Herr Johannes Ortmann, Herr Dr. Helmut Schmidt, Herr Ernst Wietrek, Herr Meis und Herr August Kail (von links)



Die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle des DBB Nordrhein-Westfalen mit dem Vorsitzenden Dr. Otto Fuhrman (1953)

Januar 1954 Dr. Helmut Schmidt wird Justiziar des DBB Nordrhein-Westfalen. Er bleibt bis 1977 im Amt.

Juni 1954 Das Landesbeamtengesetz (LBG) wird vom nordrhein-westfälischen Landtag verabschiedet.

April 1955 Der Delegiertentag des DBB Nordrhein-Westfalen findet erneut im Landtag in Düsseldorf statt.

1956 Der DBB NRW zieht in die neue Düsseldorfer Geschäftsstelle an der Garten-

straße 22, unweit des Finanzministeriums.

April 1956 Beim Delegiertentag des DBB Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf stehen Besoldungsfragen im Mittelpunkt, insbesondere vor dem Hintergrund des wirtschaftlichen Wachstums.

1957 Gründung der Deutschen Beamtenbund Jugend Nordrhein-Westfalen (dbb jugend nrw). Sie fasst die Jugendgruppen der einzelnen Fachgewerkschaften zusammen.

März 1953 Der Delegiertentag des DBB Nordrhein-Westfalen findet erstmalig im Plenarsaal des Landtages in Düsseldorf statt.

April 1953 Dr. Wilhelm Lenz wird Geschäftsführer des DBB Nordrhein-Westfalen. Er bleibt bis 1984 im Amt und wird ein Förderer der Kreisverbandsarbeit innerhalb des Beamtenbundes. Von 1970 bis 1980 ist er auch Präsident des nordrhein-westfälischen Landtags.

1954 „Der Beamte an Rhein und Ruhr“ erscheint erstmalig. Das Magazin des DBB Nordrhein-Westfalen wird fortan monatlich veröffentlicht.



Der geschäftsführende Vorstand beim Delegiertentag 1957



DBB NRW Delegiertentagung 1965 in Essen

Mai 1958 Der Delegiertentag des DBB Nordrhein-Westfalen findet in Köln im Gürzenich statt.

Juni 1958 Das Landespersonalvertretungsgesetz (LPVG) in Nordrhein-Westfalen tritt in Kraft. Kernstreitpunkt vor der Einführung ist das Ausmaß der Beteiligung von Personalräten an personellen Angelegenheiten der Beamtinnen und Beamten. Der DBB Nordrhein-

Westfalen kann wesentlichen Einfluss nehmen und gewinnt bei den anschließenden Personalratswahlen nahezu alle Beamtensitze.

1959 Das Beihilferecht in Nordrhein-Westfalen wird ausgebaut, es kommt zu Verbesserungen gegenüber dem Bund. Zudem wird im Vorgriff auf das Landesbeamtengesetz ein zweiter freier Samstag eingeführt.

März 1959 Der Delegiertentag des DBB Nordrhein-Westfalen findet in Essen statt. Das Landesbesoldungsgesetz (LBesG) tritt in Kraft.

Ende 1960 Es entspricht in vielen Bereichen den Forderungen des DBB Nordrhein-Westfalen. Die Arbeitszeitregelungen laufen auf eine volle Fünf-Tage-Woche hinaus.

1961 Das Weihnachtsgeld wird gesetzlich abgesichert. Es beträgt zu diesem Zeitpunkt ein Drittel des Monatsgehaltes.

Die dbb jugend nrw wird als „förderungswürdiger Jugendverband“ offiziell anerkannt.

In vielen Kreisverbänden des DBB Nordrhein-Westfalen wird die Arbeit intensiviert.

April 1961 Der Delegiertentag des DBB Nordrhein-Westfalen findet in Essen statt.

1962 Bei einer Protestveranstaltung des DBB Nordrhein-Westfalen kommen im Rahmen der Besoldungskämpfe mehr als 5 000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zusammen.

Juni 1965 Der Delegiertentag des DBB Nordrhein-Westfalen findet in Essen statt. Die Frauenvertreterin **Margarete Bockmühl** gibt ihr Amt nach mehr als 15 Jahren an **Helga Frenzel** weiter.

1966 Die Laufbahnverordnung (LVO) wird novelliert. Außerdem wird erstmals die Möglichkeit für Gewerkschaftsvertreter eingeführt, für Landesgremien Sonderurlaubstage zu bekommen. **JM**



Großkundgebung des DBB NRW am 24. Juni 1962

Beamtenbund zu Gast im Bundesinnenministerium

dbb Bundesvorsitzender Ulrich Silberbach und Vorsitzender des DBB NRW im Gespräch mit Horst Seehofer, Bundesminister für Inneres, Bau und Heimat.

Die Arbeitsbedingungen im öffentlichen Dienst standen beim Gespräch im Bundesministerium für Inneres, Bau und Heimat im Fokus. Die Arbeitsgruppe dbb innerhalb der Christlich-Demokratische Arbeitnehmerschaft (CDA) traf sich mit Minister Horst Seehofer zum Austausch über wichtige Zukunftsthemen.



Der öffentliche Dienst steht heute vor mannigfaltigen Aufgaben. Unter anderem durch die Sparpolitik der vergangenen Jahrzehnte fehlt es an allen Ecken und Enden an

Personal. Dass dieser Tatsache mit einem Stellenaufwuchs, insbesondere bei den Sicherheitsbehörden, begegnet werden muss, darüber herrschte bei den Teilneh-

merinnen und Teilnehmern des Gesprächs erfreulicherweise Einigkeit. Problematisch ist jedoch, dass es zunehmend schwieriger wird, geeignete Bewerber zu fin-

den und diese auch zu halten. Entsprechend nutzte der Beamtenbund die Gelegenheit, seine Forderungen bezüglich der Besoldung und der Arbeitszeit zu bekräftigen.

Zum Hintergrund: In der Arbeitsgruppe dbb der CDA schließen sich christlich-soziale Gewerkschafter zusammen, die in Fachgewerkschaften unter dem Dach des dbb beamtenbund und tarifunion organisiert sind. Die Arbeitsgemeinschaft versteht sich als Bindeglied zwischen gewerkschaftlicher Interessenvertretung für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes und der Politik. Ihr Ziel ist ein leistungsfähiger öffentlicher Dienst, mit menschenwürdigen Arbeitsbedingungen und einer gerechten Entlohnung für die Kolleginnen und Kollegen.

Vonseiten des Deutschen Beamtenbund und Tarifunion Nordrhein-Westfalen (DBB NRW) nahmen am Gespräch teil: **Roland Staude**, 1. Vorsitzender des DBB NRW, **Andreas Bartsch**, Philologen-Verband NW, sowie **Andreas Hemsing**, Bundesvorsitzender der kombi gewerkschaft. **JM**

+++ SAVE THE DATE +++

Gewerkschaftstag des Deutschen Beamtenbundes Nordrhein-Westfalen

Am 20. und 21. Mai 2019 im Crowne Plaza Düsseldorf – Neuss

Es ist wieder so weit: Das höchste Gremium des Deutschen Beamtenbundes Nordrhein-Westfalen tritt zusammen, um den geschäftsführenden Vorstand zu wählen und die Gewerkschaftspolitik für die kommenden Jahre festzulegen.

Am 20. und 21. Mai 2019 im Crowne Plaza Düsseldorf – Neuss, Rheinallee 1 in Neuss, findet der Gewerkschaftstag unter dem Motto „Öffentlicher Dienst: Die Zukunft ist jetzt!“ statt. Erwartet wird neben dem Hauptredner, dem Minister-

präsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen, **Armin Laschet**, der Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, **Prof. Dr. Andreas Pinkwart**, mit einem Impulsreferat. ■

© DBB NRW

vdla gewerkschaft erneut erfolgreich bei HPR-Wahlen

Fachgewerkschaft des DBB NRW stellt Vorsitzenden Uwe A. Ihln

Die Neuwahl mitten in der Legislaturperiode des Hauptpersonalrats beim Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen (MHKBG) wurde notwendig, weil wegen der Neuessortierung und dem Neuzuschnitt des Hauses und des nachgeordneten Bereichs der Hauptpersonalrat nicht mehr die erforderliche Mitgliederzahl umfasste, um beschlussfähig zu sein.

Bei den Neuwahlen setzte sich die vdla gewerkschaft klar

durch. Der neue Hauptpersonalrat beim MHKBG besteht

aus elf Mitgliedern. Sieben davon sind Mitglieder der vdla gewerkschaft. Im Beamtenbereich wurden von sechs möglichen Sitzen fünf von Kolleginnen und Kollegen der vdla gewerkschaft besetzt. Zum Vorsitzenden ist Dipl.-Ing. Uwe A. Ihln gewählt worden.

Eine der größten Aufgaben des neuen Hauptpersonalrates wird die Begleitung der Umsetzung des E-Government-Gesetzes sein.



Uwe A. Ihln

© DBB NRW

Neuer Vorstand im Verband Hochschule und Wissenschaft NRW

Prof. Dr. Thorsten Köhler folgt als 1. Vorsitzender auf Dr. Carl Müller-Platz

Die Mitglieder des Verbandes Hochschule und Wissenschaft, Landesverband NRW (vhw-nrw), haben einen neuen Vorstand gewählt.

Prof. Dr. Thorsten Köhler folgt als 1. Vorsitzender auf Dr. Carl Müller-Platz. Prof. Dr. Dirk Noosten löst als 2. Vorsitzender Prof. Dr. Carl August Lückel ab. Komplettiert wird der

Vorstand des vhw-nrw durch Dipl.-Verw.-Wirt Thomas Bähr als Beisitzer und Dr. Sebastian Schmuck, der als neuer Geschäftsführer PD Dipl.-Wirtsch.-Ing. Ingo Reibert ablöst.

In den vergangenen Jahren hat der vhw-nrw in zahlreichen Gesetzgebungsverfahren mitgewirkt, indem er zu Rechtsnormentwürfen Stellungnahmen abgegeben hat. Dazu gehörten unter anderem das Landesbeamtengesetz, die Nebentätigkeitsverordnung, die Stärkung der Versorgung und das Datenschutzgesetz.

Der vhw-nrw ist ein überparteilicher und unabhängiger

Berufsverband von Hochschullehrenden, sonstigen wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Angestellten der Universitäten und Fachhochschulen in Nordrhein-Westfalen. Damit ist er statusgruppen- und hochschulartenübergreifend organisiert. Er ist Mitglied des vhw-Bundesverbandes und des Deutschen Beamtenbundes Nordrhein-Westfalen.

Nordrhein-Westfalen-Tag in Essen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landesverwaltung gaben spannende Einblicke in ihren Arbeitsalltag

Vom 31. August bis zum 2. September 2018 feierten das Land Nordrhein-Westfalen und die Stadt Essen den 72. Landesgeburtstag – mit einem abwechslungsreichen Kulturprogramm auf dem UNESCO-

Welterbe Zollverein, und einem großen Bürgerfest in der Essener Innenstadt.

Über wie viele Ministerien verfügt die Landesregierung in NRW? Was wird dort tagtäglich gemacht? Und wer arbeitet dort? Antworten auf diese Fragen erhielten die Besucher des NRW-Tags 2018, die zur Landesmeile gekommen waren.

Denn dort präsentierten sich die Ministerien und die Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gaben an den Ständen spannende Einblicke in ihren Arbeitsalltag und standen für Fragen zur Verfü-

gung. Abgerundet wurde die NRW-Ministerien-Meile durch eine Bühne, auf der an zwei Tagen ein abwechslungsreiches Programm geboten wurde.

NRW-TAG



70 Jahre Bund der Richter und Staatsanwälte in Nordrhein-Westfalen

DBB NRW gratuliert zum runden Geburtstag

Der Bund der Richter und Staatsanwälte in NRW (DRB NRW) feierte im August seinen Siebzigsten im Innenhof des Justizzentrums Düsseldorf. **Wolfgang Römer** (stellvertretender DBB NRW Vorsitzender) nahm für den Deutschen Beamtenbund Nordrhein-Westfalen an der Festveranstaltung teil und gratulierte dem DRB NRW Vorsitzenden **Christian Friehoff** zum runden Geburtstag seines Verbandes.



Dr. Bernd Scheiff (Präsident des LG Düsseldorf), Peter Biesenbach, Christian Friehoff, Angela Glatz-Büscher (Präsidentin des AG Düsseldorf) und Jens Gnisa (DRB Vorsitzender) (von links)



Zahlreiche prominente Vertreter aus der NRW-Justiz nahmen an der Veranstaltung teil.

Christian Friehoff kritisierte in seiner Rede die Wahrnehmung des Rechtsstaats in der Öffentlichkeit beziehungsweise die Urteile und Vorurteile, mit denen die Richterinnen und Richter konfrontiert würden. Gera-

de diese Entwicklung, die zunehmend populistische Berichterstattung und öffentliche Geringschätzung der dritten Staatsgewalt machten dem DRB NRW Vorsitzenden besondere Sorgen.

chen Diskussion über den Umgang zwischen Verwaltung und Verwaltungsgericht im Fall Sami A. In der Öffentlichkeit entstand der Eindruck, die Verwaltung hätte bewusst und vor allem auch mit Erfolg unter dem Schenkelklatschen des Stammtisches das Verwaltungsgericht verladen.

„Unsere demokratische und freie Gesellschaft funktioniert nur, wenn alle drei Staatsgewalten respektvoll und vor allem auch vertrauensvoll miteinander umgehen“, so der Landesvorsitzende des Richterbundes in Nordrhein-Westfalen. In dem Moment, in dem das ernsthaft infrage stehe, hätte unsere Gesellschaft einen strukturellen Schaden erlitten, seien Freiheit und Demokratie in Gefahr.

An der Veranstaltung nahm unter anderem auch der Justizminister des Landes Nordrhein-Westfalen, **Peter Biesenbach**, teil.

Der Bund der Richter und Staatsanwälte in NRW und der Deutsche Beamtenbund Nordrhein-Westfalen arbeiten partnerschaftlich zusammen, beispielsweise bei den Besoldungsgesprächen. **JK**

Auch in Nordrhein Westfalen bestehe Diskussions- und Verbesserungsbedarf, so Friehoff. Das zeige sich an der öffentli-

Herausgeber: Deutscher Beamtenbund Nordrhein-Westfalen, Ernst-Groß-Straße 24, 40219 Düsseldorf. Roland Staudé (Vorsitzender). **Telefon:** 0211.491583-0. **Telefax:** 0211.491583-10. **E-Mail:** redaktion@DBB-nrw.de. **Internet:** www.DBB-nrw.de.
Chefredakteur: Joachim Klein (JK). **Redaktion:** Johanna Muschalik (JM) und Markus Klügel (MK).
Bildredaktion: Tanja Henze.
Redaktionsschluss: am 15. jeden Monats.
Hinweis: Die Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.
Bezugsbedingungen: Die Zeitschrift erscheint zehnmal jährlich. Der Abonnementspreis für Nichtmitglieder des DBB beträgt jährlich 15,90 Euro zuzüglich Postgebühren, der Bezugspreis für das Einzelheft 2,00 Euro, Bezug durch die Post. Einzelstücke durch den Verlag. Für Mitglieder des Deutschen Philologenverbandes ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Verlag: DBB Verlag GmbH. **Internet:** www.DBBVerlag.de. **E-Mail:** kontakt@DBBVerlag.de. **Verlagsort und Bestellanschrift:** Friedrichstraße 165, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.7261917-0. **Telefax:** 030.7261917-40.
Herstellung: L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern.
Anzeigen: DBB Verlag GmbH, Mediacenter, Dechenstr. 15 a, 40878 Ratingen. **Telefon:** 02102.74023-0. **Telefax:** 02102.74023-99. **E-Mail:** mediacenter@DBBVerlag.de. **Anzeigenleitung:** Petra Opitz-Hannen, **Telefon:** 02102.74023-715. **Anzeigenverkauf:** Christiane Polk, **Telefon:** 02102.74023-714. **Anzeigendisposition:** Britta Urbanski, **Telefon:** 02102.74023-712. Preisliste 40, gültig ab 1.10.2017.
Ständige Beilage: dbb magazin. ISSN 1438-2989

Postvertriebsstück G 6051 • Deutsche Post AG „Entgelt bezahlt“

Die heißeste Aktion des Jahres: Radwandern an der Mosel

dbb jugend nrw auf Tour – ein Erlebnisbericht

Deutschland, Anfang August. Das Thermometer klettert auf 36 Grad. Das ganze Land schwitzt. Zehn unbeugsame Pedalritter schnappen sich ihre Drahtesel und reisen mit der dbb jugend nrw nach Trier. Dort geht sie los, die fünftägige Radwanderung an der Mosel. In der heißesten Woche des Jahres. Teilnehmer Thomas berichtet von Hitzewetter und anderen Strapazen:

Moselradwanderung mit der Jugendorganisation des Deutschen Beamtenbundes Nordrhein-Westfalen: Für viele der Teilnehmer hieß es vom Start weg, an die Grenzen der Belastung zu gehen. Mit insgesamt zehn Radlern reisten wir in einem Zug von Köln nach Trier. In der Bahn konnten wir uns bei hohen Temperaturen gemeinsam auf die erste Etappe vorbereiten. Doch zunächst schauten wir uns mithilfe des Heftes „Ro-Man – The Roman“ die Sehenswürdigkeiten Triers an und lernten viel über die Historie und Gebäude der Stadt. Den Abend ließen wir gemeinsam in der „Kartoffelkiste“ ausklingen.

Am nächsten Tag wurde es mit den ersten 75 Kilometern nach Bernkastel-Kues ernst. Denn nicht nur die Strecke, sondern auch die 34 Grad waren ein Ausdauertest, den alle erfolgreich meisterten. Mit der Fähre ging es dann entspannt nach Traben-Trarbach. Hier erwartete uns nach dem Abendessen „Elfi“, die mit uns die Nachtwächterführung durchführte.

Der zweite Radel-Tag begann mit 62 Kilometern moselabwärts. Diese Strecke war jedoch nicht leichter, denn die Temperaturen hatten sich noch weiter zugespitzt. Der Teamgeist aller Teilnehmer litt trotzdem nicht darunter, sodass wir pünktlich zur Führung durch



den Bundesbank-Bunker in Cochem ankamen. Bei kontrastreichen zwölf Grad im Bunker konnten alle eine Abkühlung genießen und viele interessante Fakten über den Bunker lernen.

Den Endspurt legten wir dann am letzten Tag mit 42 Kilometern hin, um am Ende der Tour Koblenz zu erreichen. Hier konnten wir am

letzten Tag das Deutsche Eck begutachten und mit der Seilbahn die beeindruckende Festung Ehrenbreitstein erkunden.

Zusammenfassend ist zu unterstreichen, dass das Teambuilding bei dieser Fahrradtour nicht zu kurz gekommen ist – im Gegenteil! Eine tolle Strecke und eine starke Truppe. Danke sehr!

DBB NRW Rätsel mit großer Beteiligung

Die Lösung lautete: „Vorlesung“ – Gewinner stehen fest

Der DBB NRW verlost in der letzten Ausgabe acht Freikarten für den Movie Park, dem Freizeitpark in Bottrop-Kirchhellen. Dazu musste ein Rätsel gelöst und das Lösungswort (Vorlesung) per E-Mail der Redaktion mitgeteilt werden.

Die Beteiligung der Kolleginnen und Kollegen hat uns schlichtweg umgehauen: Annähernd 500 Zuschriften erhielt der DBB NRW mit dem richtigen Lösungswort.

Aus diesen wurden folgende glückliche Gewinner gezogen, die sich über je zwei Karten freuen dürfen.

Martin Fleischer aus Nottuln, **Klaus Hero** aus Losheim am See, **Henning Fricke** aus Speicher und **Alexandra Gößwein** aus Forchheim.

Wir gratulieren und bedanken uns für die überwältigende Beteiligung. Wir versprechen: es folgen weitere Rätsel.